

Schulanfang in der Grundschule Wasserlosen – 21 Kinder eingeschult

Aufgeregt saßen 21 Mädchen und Jungen mit ihren Schultüten und ihren Eltern in der Wasserlöser Pfarrkirche. Gemeindereferentin Rita Steg hatte einen Gottesdienst vorbereitet, der alle Anwesenden bestens einstimmte: „Überall dort, wo man Gutes tut oder wo einem Gutes widerfährt, ist der Himmel“, war die Botschaft.

Kurz darauf saßen die neuen Erstklässler dann in der Aula der Turnhalle und wurden von den „großen“ Schulkindern und den Lehrkräften empfangen. Von einem Theaterstück (Regie: Karin Heymanns) und schwungvollen Liedern der Viertklässler wurden die Schulneulinge begrüßt. „Ein wichtiger Tag im Leben eines Menschen ist der erste Schultag“, meinte Rektor Helmut Schmid, „aber auch ein freudiger Tag“. „Der erste Schultag macht aus einem kleinen Kind urplötzlich ein großes Kind. Jetzt wird gelernt. Jetzt geht das Kind einer regelmäßigen Arbeit nach.“ Schmid machte aber auch klar, dass der früher so gerne zitierte „Ernst des Lebens nicht erst in der Schule beginnt. Außerdem wird in der Schule stets versucht nicht nur die ernste Seite des Lebens, sondern



auch die heitere in den Mittelpunkt zu rücken.“

Anschließend wurden zahllose Gruppenbilder im mit Kindern und Eltern und Angehörigen überfüllten Klassenzimmer geschossen. Ein Blitzlichtgewitter setzte ein und schließlich die erste Unterrichtsstunde. Die

Klassleiterin Karin Heymanns gab sich alle Mühe die Kinder an ihrem ersten Schultag bei Laune zu halten.

Schließlich gab es noch äußerst nützliche Geschenke. Thomas Wolz (Greßthal) von der gleichnamigen Bäckerei ließ an die Kinder Brotzeitdosen und einen Verzehrutschein verteilen, die dekra, seit vielen Jahren Sponsor der Grundschule (Günter Willacker, Greßthal) war mit roten Schirmmützen als Geschenk zur Stelle und die Sparkasse Schweinfurt schenkte den Kindern neobeschichtete Umhänge, die tags zuvor von Filialleiter Wolfgang Roth (Euerbach) überreicht wurden.

Schulleiter Schmid bedankte sich herzlich bei den großzügigen Spendern.

Auch die Kinder waren angetan: „Der erste Schultag war gut, die Geschenke toll“, meinte ein Schüler ganz glücklich und fügte hinzu: „Schule ist schön!“

Helmut Schmid

An die Kochlöffel, fertig, los!

Etwa fünf Wochen lang absolvierten die Kinder der 4. Klasse eine Ernährungsausbildung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Mit Hilfe von Kreisbäuerin Gertraud Göb (Essleben) und dem Maskottchen der Ernährungsaktion, Kater Cook, bereiteten die Kinder leckere Gerichte zu und erfuhren darüber hinaus eine Menge über gesunde Ernährung und gepflegte Tischsitten.

Den Anfang machte eine Einheit, in der Brot getestet wurde und anschließend „lustige Brotgesichter“ zubereitet wurden. Die Kinder lernten nebenbei, was ein Pyramidenfrühstück ist, ein auf der Grundlage der Lebensmittelpyramide erstelltes vollwertiges Frühstück. Erfrischend bei allen Ernährungseinheiten war das Credo von Gertraud Göb: „Alle Lebensmittel sind erlaubt, wenn sie in den richtigen Mengen verzehrt werden!“



In den folgenden Einheiten wurden ein Knabbergemüse mit Kräuterquark, Nudelsalat in Salatsoße und ein Obstquark hergestellt.

Daneben gab es viele fakultative Aufgaben wie die Zubereitung von Nudeln in Tomatensoße, Backofenkartoffeln, Salate, Kartoffelbrei und vieles mehr.

Großen Wert legte die Ausbildung auf eine hygienische Zubereitung aller Gerichte (Hände waschen, Chefkochprobe), auf das richtige Decken eines Tisches und das richtige Verhalten bei Tisch.

Höhepunkt der Ernährungswochen in der Grundschule war die Ablegung des Ernährungsführerscheins. Dabei mussten sich alle Kinder einer theoretischen und einer praktischen Prüfung unterziehen. Für die praktische Prüfung durfte jedes Kind ein Elternteil, eine Verwandten oder Bekannten einladen, der am Prüfungstag mit einem Buffetessen verwöhnt wurde.

Alle Kinder erhielten am Schluss den Ernährungsführerschein, besonders ambitionierte Köche sogar noch Ehrenpreise wie Kochbücher oder Malstifte. In einem waren sich alle Kinder aber einig: „Wir haben viel gelernt und lecker waren die Gerichte dazu.“ Schulleiter Helmut Schmid konnte sich einmal mehr über eine besondere Aktion an der Grundschule in Wasserlosen freuen, die gleichermaßen lecker wie lehrreich war. Ein besonderer Dank galt den vielen Eltern, die sich während der Projektwochen als Helferinnen und Helfer zur Verfügung gestellt hatten.

Helmut Schmid

Sanierung beendet – Grundschule feiert

Von März 2010 bis November 2010 herrschte rege Betriebsamkeit in der Grundschule. Das über 40 Jahre alte Schulhaus wurde energetisch saniert und umgestaltet.

Der Gemeinde Wasserlosen war es gelungen etwa 450000 € vom Kuchen des Konjunkturpakets II der Bundesregierung zu bekommen. Mit zusätzlichen eigenen Mitteln wurde die gesamte Bausumme noch erheblich aufgestockt,



sodass unter der Bauleitung von Dipl.-Ing. Ralf Krämer (Sömmersdorf) folgende Maßnahmen ergriffen werden konnten. Im energetischen Bereich wurden folgende Sanierungen ausgeführt: Wärmedämmung des gesamten Gebäudes, Austausch der Heizung, Austausch fast aller Fenster. Darüber hinaus wurden Schönheitsreparaturen ausgeführt und Maßnahmen für eine behindertengerechte Schule und Maßnahmen für den Brandschutz realisiert: Einbau neuer Toilettenanlagen für Jungen und Mädchen, neue Farbgebung der Außenfassade, neue Anstriche in allen Klassenzimmern und Fluren, Einbau von Sonnenrollos, Austausch der Vorhänge und Schals, Einbau eines behindertengerechten Zugangs zur Schule, Verlegung neuer elektrischer Leitungen, Neugestaltung des Treppenbereichs einschließlich Geländer, Einbau eines behindertengerechten WCs, Trennung von Damen- und Herrentoilette, Installation neuer Beleuchtungskörper in der Aula und den Fluren, Einbau einer zusätzlichen Fluchttür im Untergeschoss, Einbau von Rauchmeldern im gesamten Gebäude, neuer Blitzschutz für das Gesamtgebäude, weitere Kleinmaßnahmen.



Für die Schulfamilie war der Abschluss der Sanierungsarbeiten Grund genug ein Schulfest zu feiern.

Etwa 350 Gäste fanden sich zu diesem Zweck in der Dr.-Maria-Probst-Halle ein, um zu feiern. Illustre Gäste bevölkerten die Halle (Abteilungsdirektor der Regierung von Unterfranken Gustav Eirich, 1. Bürgermeister Günther Jakob, Gemeinderäte, Vertreter des Schulamts und der Schulen, Architekt Ralf Krämer), die in Redebeiträgen die Schulsanierung nachzeichneten und die Bedeutung solch einer Maßnahme hervorhoben. Hauptprotagonisten auf schulischer Seite waren die Kinder der Grundschule, die mit sehens- und hörenswerten

Beiträgen den Wiedereinzug in die Schule feierten. Die Kinder der 1. Klasse flöteten und sangen „Alle Kinder lernen lesen“ (Leitung: Karin Heymanns), die Zweitklässler



stellten ein Froschkonzert nach (Leitung: Albin Warmuth), die Kinder der 3. Klasse spielten „Ten in the bed“ (Leitung Brigitte Salchenegger) und die Viertklässler zeigten ein Zeitungskonzert und spielten fränkische Volkslieder. Gekrönt wurden die Darbietungen durch die Kinder der Schulspielgruppe und des Chores mit dem Stück „Vom

Bäumchen, das seine Blätter nicht haben wollte“ (Gesamtleitung: Karin Heymanns), einer hörenswerten Percussion-Einlage (Jakob Körner, Petra und Tim Willacker) und einer lustigen Begebenheit um eine Kaffeemaschine (Sandra Sandow und Petra Willacker).

Schulleiter Helmut Schmid bedankte sich bei allen Mitwirkenden des Festes, vor allem aber bei den Schülern und Lehrern, bei den Mitarbeitern der Gemeinde (Hausmeister, Putzfrauen, Arbeiter) und den Eltern, die die Halle unter Führung des Elternbeirats (Sandra Sandow, Petra Willacker und viele andere) kreativ und geschmackvoll dekoriert hatten.

Schmid forderte alle in der Politik Verantwortlichen auf: „Investiert auch in Zukunft Unsummen in unsere Grundschüler! Wer heute bei den Kindern knausert, der beraubt das Gemeinwesen um seine Zukunft!“

Bei vielen guten Gesprächen ging der Nachmittag in der Sporthalle zu Ende, während es im Schulhaus hieß: Tag der offenen Türe. Der Einladung waren viele Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde gefolgt, um wieder einmal einen Blick in ihre Schule zu werfen.



Helmut Schmid

Advent in der Grundschule

Wie schon in den vergangenen Jahren ist das Schulleben in der Adventszeit besonders dicht. Eltern, Lehrer und Schüler sind in besonderer Vorfreude auf das Weihnachtsfest und diese Vorfreude animiert offensichtlich zu besonderen Taten.

Frühschicht

Bereits um 6.45 Uhr herrschte Leben in der Grundschule, wenngleich ein etwas müderes und gedämpfteres als normal. Der Grund war die morgendliche Adventsandacht, zu der die Kinder kurz darauf in die Kirche durch den Schnee stapften. Die Gemeindeferentin Rita Steg hatte sich zum Thema „Engel“ einiges einfallen lassen. Kinder der 4. Klasse unterstützten sie dabei tatkräftig. Engel sein in einer Zeit, in der Engel nach wie vor bitter Not tun, war die Botschaft, die die Kinder mit in die Schule nahmen. Dort wartete bereits ein Frühstück auf sie. Familie Münch aus Greßthal hatte wieder einmal die Milch spendiert. Vielen Dank!

Adventsbasar

Es hat Tradition, dass der Elternbeirat der Grundschule den 1. Elternsprechtag zum Anlass nimmt, zeitgleich einen Adventsbasar zu veranstalten. Mit ihren Werklehrerinnen Petra Schmitt und Hiltrud Schirmer hatten sich die Kinder mächtig ins Zeug gelegt, um vorweihnachtliche Bastelarbeiten zu produzieren. Aber auch die Eltern waren nicht faul und trugen manche Bastelei oder Leckerei wie Plätzchen und verschiedene Liköre bei. Abgerundet wurde der Basar durch einen Büchermarkt. Viele Besucher und Einkäufer waren Beleg dafür, dass die Elternbeiratsvorsitzenden Sandra Sandow, Petra Willacker und ihr Team den Geschmack der Schülereltern wieder einmal voll getroffen hatten.

Nikolaus

Festlich geschmückt ist mittlerweile die Aula der Grundschule. Ein schmucker Weihnachtsbaum, den die Gärtnerei Wischer aus Rüttschenhausen der Schule spendierte (Vielen Dank!), ein Adventskranz, gebunden von den Frauen des Elternbeirats und andere Dekorationen verleihen dem Schulhaus Glanz. In dieser Atmosphäre fand der Nikolausmorgen in der Schule statt. Zwar musste der Nikolaus absagen. Dennoch machte er es mit einigen seiner Helfer möglich, dass die Kinder der Grundschule in den Genuss einiger Leckereien kamen. Liebevoll in Strümpfe gefüllt wurden sie in den Klassen verteilt, nachdem in einer Morgenfeier zuvor Gedichte, Geschichten und Lieder vorgetragen worden waren.



„Die Zeit verging wie im Flug!“



Gespannt und voller Vorfreude hatten sich die 20 Kinder der 4. Klasse der Grundschule Wasserlosen und ihre Eltern an der Bushaltestelle vor der Schule versammelt. Alle bewegte die eine Frage: „Wie wird sie werden, die Woche im Schullandheim Bauersberg in der Rhön?“

Sehr schnell hatten sich die Kinder in ihrer neuen Umgebung akklimatisiert. So konnte sehr rasch der erste unterrichtliche Schwerpunkt der Schullandheimwoche angegangen werden: Die Geologie der Rhön. Die Kinder unternahmen unter der fachkundigen Anleitung von Diplom-Geografin und Studienhausleiterin Ulrike Emmert einen



Unterrichtsgang ins nahe Basaltbrecherwerk. Die im Steinbruch gesehenen Formationen dienten als Vorlage für die Gesteinsuntersuchungen im Schullandheim. Dort wurden Buntsandstein, Muschelkalk und Basalt verschiedenen Untersuchungen unterzogen. Mit allen Sinnen, mit Salzsäure und sogar mit dem Schweißbrenner wurde geforscht, sodass alle Schüler in Windeseile die Gesteine benennen und beschreiben konnten. Diese Un-

tersuchungen korrespondierten mit einem weiteren Unterrichtsthema der Woche, der Höhendarstellung auf Karten. Zu diesem Zweck wurde zunächst eine Wanderung über den Heidelberg absolviert. Mit der körperlichen Erfahrung der Wanderung konnte leicht erarbeitet werden, wie Flach- und Steilhänge in Karten dargestellt sind.

Weitere Themen der Woche waren Wasseruntersuchungen am Schwarzbach (Fragestellung: Welche Tiere leben im Schwarzbach?) und eine Reise in die jüngste Vergangenheit Deutschlands zum Dreiländereck (Thema: 1989 war Deutschland noch geteilt)

Ein Schullandheimaufenthalt wäre kein Schullandheimaufenthalt, gäbe es nicht noch andere Aktivitäten: So wurde dem Haus der kleinen Wunder in Bischofsheim ein Besuch abgestattet, es wurde eine Nachtwanderung zur Teufelsmühle unternommen, es wurden Spiele gemacht und eine rauschende Abschlussparty, der Bauersbergspielplatz wurde intensiv genutzt und schließlich gab es noch genug Freizeit, in der die Kinder selbst organisiert ihre Zeit verbringen konnten. Eine nicht kalkulierte Besonderheit würzte den Schullandheimaufenthalt überdies: Der Fernsehsender TV-Touring drehte einen ausführlichen Filmbericht über das Schullandheim am Bauersberg. Hauptdarsteller waren die Kinder der 4. Klasse der Grundschule.

Der Tenor vor der Kamera und nach erfolgter Heimkehr in Wasserlosen war bei Kindern und Lehrkräften gleichermaßen: „Die Woche im Schullandheim war toll. Die Zeit verging wie im Flug!“



Schulleiter Helmut Schmid verabschiedet

Nach sieben ereignisreichen Jahren in der Grundschule in Wasserlosen verabschiedete die Schulfamilie ihren Schulleiter Helmut Schmid. Der wird zukünftig der Grundschule in Gerolzhofen als Rektor vorstehen.

Die Dr.-Maria-Probst-Halle war festlich geschmückt, die Gäste saßen auf ihren Plätzen, das Motto hieß: Abschied nehmen. Es wurde ein wehmütiger und heiterer Abschied gleichermaßen. Die Schüler hatten sich mit ihren Lehrern eine Menge einfallen lassen für ihren scheidenden Schulleiter. Gitarren- und Flötenmusik (3. und 1. Klasse) unter der Leitung von Jürgen Klose leiteten die Feier ein, ehe die Schulspielgruppe darstellte, warum es für alle Kinder heute Sommerferien gibt. Launig gaben sich die Kinder der 3. Klasse, die ihrem Schulleiter ein T-Shirt zum Abschied schenkten. Dabei erklärten sie, wie das Kleidungsstück vom Tränen trocknen über das Wärmen bis hin zum Notizzettel verwendet werden kann. Nach einem Gedichtvortrag der Viertklässler und einem Harfenstück von Valentina Wieber ließen der stellvertretende Schulleiter Albin Warmuth und Bürgermeister Günter Jakob Schmid Schulleiterjahre Revue passieren. Äußerliche Höhepunkte waren die Neuanlage des Pausenhofes, die farbliche Umgestaltung des Schulhauses und schließlich die energetische Sanierung des Schulgebäudes.



Daneben wurde aber auch viel Zeit in die Schulentwicklung investiert. Lehrerfortbildung, neue Formen des Unterrichtens und Öffnung der Schule waren die Schlagworte, die die Redner hervorhoben. Jakob zeigte sich beeindruckt: „Rektor Schmid war ein Schulleiter, der der Schule Profil gab.“ Schließlich wurde Schmid's Engagement in Richtung der Elternarbeit herausgehoben. Diese revanchierten sich mit einer heiteren Revue. „Dürft denn der

des?“, fragten sich die Eltern, ehe sie sangen: „Da geht er weg!“

Das Schlusswort gehörte dem Schulleiter Helmut Schmid. Er bedankte sich bei allen Mitgliedern der Schulfamilie, die ihre Anteile an sieben erfolgreichen Schuljahren hatten. Er beklagte aber auch die missliche Situation der „kleinen“ Schulleiter, die mit wenigen Anrechnungstunden und oft nur mit einer geringfügig beschäftigten Verwaltungsangestellten als Schulleiter und Klassenlehrer ihren Mann zu stehen hätten. Schließlich formulierte er aber auch Wünsche in Richtung Gemeinde und Eltern: „Investieren sie auch weiterhin Unsummen in die Kinder und die Schule! Sorgen sie auch weiterhin im konstruktiven Dialog für die Erziehung ihrer Kinder!“

Mit Schulleiter Schmid wurde auch Gemeindefereferentin Rita Steg von der Schule verabschiedet. Sie war seit 2005 als Religionslehrerin tätig und wird künftig Dienst in Üchtelhausen tun.

Nachfolgerin von Helmut Schmid in Wasserlosen wird Heike Stahl, die zurzeit noch an der Grundschule Werneck tätig ist.